

Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 10.09.2025
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:08 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

Mitglieder

Frau Lina Bischoff
Herr Thorsten Bohmann
Herr Jörg Brunßen
Frau Katharina Fischer-Sordon
Herr Heinrich Gerstenkorn
Herr Jan Hullmann
Herr Georg Köster
Herr Frank Lukoschus
Herr Hermann Nee
Herr Frerk Schmidt
Herr Lars Schmidt-Berg
Herr Stefan Töpfel
Herr Klaus Warnken

von der Verwaltung

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens
Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Herr Thomas Mittwollen
Herr Kreisverwaltungsrat Fred Carstens

Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

Abwesend:

Herr Rüdiger Kramer
Herr Frank Oeltjen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 14.11.2024
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Leistungsveränderungen im ÖPNV
Vorlage: BV/089/2025
- 7 ÖPNV: Antrag des Landkreises Cloppenburg auf Bezuschussung der Linie 910 (Friesoythe - Oldenburg)
Vorlage: BV/090/2025
- 8 Jahresbericht 2024 Amt für Wirtschaftsförderung
Vorlage: MV/017/2025
- 9 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU); Sachstand kommunales Förderprogramm
Vorlage: MV/018/2025
- 10 Gleichwertigkeitsbericht der Bundesregierung
Vorlage: MV/043/2025
- 11 Mitgliedschaft in der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) und der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG)
Vorlage: MV/045/2025
- 12 Haushaltsplanung 2026; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/048/2025
- 13 Haushalt 2026
Vorlage: BV/075/2025
- 14 Mitteilungen der Landrätin
- 15 Anfragen und Hinweise
- 16 Einwohnerfragestunde
- 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Beeken eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 14.11.2024

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Leistungsveränderungen im ÖPNV Vorlage: BV/089/2025

Ltd. KVD Denker berichtet anhand der Vorlage zu den Ergebnissen aus dem Arbeitskreis ÖPNV. Dieser habe sich intensiv und detailliert mit der Analyse der Zahlen, Daten und Fakten zu möglichen Einsparpotenzialen in Bezug auf die Haushaltssituation des Landkreises auseinandergesetzt. Im Wesentlichen habe man sich mit den Bereichen der Bedienungsebene 3 (Schülerverkehre) und der andererseits getaketen Linienverkehre der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2 (Pendler, Einkaufen, Freizeit....) beschäftigt und in die Betrachtung genommen. Zuvor wurden auch Einsparpotenziale im Zusammenhang mit NachtEulen-Verkehren, BürgerBussen und finanzielle Beteiligungen an Verkehren von Dritten und Arbeitsgemeinschaften etc. betrachtet. Ltd. KVD verweist auf die Vorlage und stellt die aufgeführten Ergebnisse und vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten aus dem Arbeitskreis ÖPNV ausführlich vor. Er teilt ergänzend mit, dass die Auswertungen der Fahrgastzählssysteme und Zahlungen erfreulich seien. Hieran sei zu erkennen, dass die Arbeit der letzten Jahre in Bezug auf den ÖPNV Früchte trage, eine Reduzierung des Fahrplanangebots aber aufgrund dieser Zahlen umso schwerer falle. Er macht deutlich, dass es sich bei den vorgeschlagenen Einsparungen um einen ersten Schritt handele.

Ltd. KVD Denker merkt im Weiteren an, dass der neue Ministerpräsident in seiner Regierungserklärung zum Amtsantritt geäußert habe, dass sich die Landesregierung intensiv um den ÖPNV kümmern und die landesbedeutsamen Buslinien überführen wolle in ein sog. Landesbusliniennetz, für das die volle organisatorische und finanzielle Verantwortung beim Land liege. Dies sei vor allem mit Blick auf die Linie S35 von besonderer Bedeutung, da dies wirtschaftliche Vorteile im erheblichen Maße für den Landkreis Ammerland hätte. Im Arbeitskreis habe man sich hierzu beraten und, um dieses Versprechen politisch durch den Kreistag zu bekräftigen, in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen.

KA Brunßen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis und die gute Vorarbeit der Vorlagen durch die Verwaltung. Die Auswertungen der Fahrgastzahlen seien mehr als erfreulich gewesen und würden sich noch weiterentwickeln. Der ZVBN habe in den Beratungen darauf aufmerksam gemacht, dass je besser die Vortaktung und der ÖPNV sei, desto mehr Fahrgäste diesen nutzen.

KA Brunßen stellt sodann den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass es nicht heiße... „So begrüßt er u. a. die von Ministerpräsident Lies erklärte Absicht...“ sondern: „So erwartet er u. a. die von Ministerpräsident Lies erklärte Absicht...“. Im Weiteren soll folgender Satz mit aufgenommen werden: „Die Landrätin wird gebeten, den Appell an den Ministerpräsidenten zu schicken“.

KA Köster teilt mit, dass die Auswertungen der Fahrgastzahlen erfreulich seien. Die schwierige Haushaltslage sei allen bekannt. Dies liege u. a. an den stetig zunehmenden sozialen Pflichtaufgaben, die die Kommunen zu leisten hätten. Zwar sei der ÖPNV ebenfalls eine Pflichtaufgabe, aber mit Blick auf die Fahrgastzahlen falle der Schritt zu den vorgeschlagenen Einsparungen schwer, die er als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung sehe. Dem Vorschlag der Verwaltung werde zugestimmt.

KA Schmidt äußert, dass er den Aufwand für den ÖPNV bisher durchaus kritisch gesehen habe, jedoch durch die vergangenen Sitzungen ein anderes Bild erhalten habe. Es sei erfreulich, wie der ÖPNV von der Bevölkerung genutzt werde. Mit den vorgeschlagenen Einsparungen habe man einen guten Weg gefunden, notwendige Streichungen als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung vorzunehmen und aus diesem Grunde werde der Beschlussvorschlag der Verwaltung mitgetragen.

KA Lukoschus berichtet, dass in den Arbeitskreissitzungen gut gearbeitet wurde und dank der guten Vorarbeit der Verwaltung sei man zu dem vorliegenden Ergebnis gelangt. Man habe sich die Entscheidung zu den Einsparungen nicht leicht gemacht. Aus seiner Sicht seien diese aber vertretbar. Er unterstütze den Vorschlag von KA Brunßen in Bezug auf die Änderungen des Beschlussvorschlages.

KA Bohmann äußert sich, dass die vorgeschlagenen Einsparungen vertretbar und sinnvoll seien und dem Beschlussvorschlag zugestimmt werde. Für den Rasteder Raum weist er in Bezug auf die Linie 340 darauf hin, dass die Nordwestbahn ihr Angebot weiter vorhalte und auch sonntags und nachts fahre. Es müsse für die Fahrgäste eine Weiterfahrt nach Rastede bis mind. 20 Uhr sichergestellt sein.

Vorsitzende Beeken bedankt sich für die Wortbeiträge. Sie geht auf den Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ein und trägt diesen vor:

Der Landkreis Ammerland appelliert an das Land Niedersachsen, eine verlässliche Finanzierung des ÖPNV sicherzustellen, um die Umsetzung der Klima- und Verkehrswende zu ermöglichen. So erwartet er u. a. die von Ministerpräsident Lies erklärte Absicht, dass das Land die volle organisatorische und finanzielle Verantwortung für die geförderten Landesbuslinien übernimmt. Die Landrätin wird gebeten, den Appell an den Ministerpräsidenten zu schicken.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig der geänderte Beschlussvorschlag vorgeschlagen:

Als Beitrag des Öffentlichen Personennahverkehrs zur Haushaltskonsolidierung wird beschlossen, eine Reduzierung der Sonntagsfahrten auf den Linien 330 und 340 auf einen 1-Stunden-Takt und Spätfahrten auf den Linien 330 und 340 montags bis freitags ab 22 Uhr mit einer voraussichtlichen Kostensenkung von 340.000 Euro jährlich ab August 2026 vorzunehmen.

Der Fahrpreis für die NachtEule wird ab dem 01.01.2026 von 5,00 Euro auf 6,00 Euro erhöht.

Der Landkreis Ammerland appelliert an das Land Niedersachsen, eine verlässliche Finanzierung des ÖPNV sicherzustellen, um die Umsetzung der Klima- und Verkehrswende zu ermöglichen. So erwartet er u. a. die von Ministerpräsident Lies erklärte Absicht, dass das Land die volle organisatorische und finanzielle Verantwortung für die geförderten Landesbuslinien übernimmt. Die Landrätin wird gebeten, den Appell an den Ministerpräsidenten zu schicken.

**Zu TOP 7 ÖPNV: Antrag des Landkreises Cloppenburg auf Bezuschussung der Linie 910 (Friesoythe - Oldenburg)
Vorlage: BV/090/2025**

Ltd. KVD Denker verweist auf den Sachverhalt in der Vorlage. Die Linie 910 führe von Friesoythe über Altenoythe entlang des Küstenkanals nach Oldenburg. Diese Linie werde aktuell eigenwirtschaftlich betrieben. Es habe Überlegungen geben, diese Linie mit in das Linienbündel Ammerland Süd zu übernehmen. Im Zuge der Vorbereitungen zu der Ausschreibung für das Linienbündel Ammerland Süd sei aufgrund der zusätzlichen finanziellen Belastung hiervon Abstand genommen worden, so dass diese Linie in der Zuständigkeit des Landkreises Cloppenburg verbleibe. Dies habe man dem Landkreis Cloppenburg in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt. Der Landkreis Cloppenburg habe daraufhin Überlegungen angestellt, die Linie 910 in das dort bestehende Linienbündel mit aufzunehmen. Da diese Linie in wesentlichen Bereichen im Ammerland fahre, wurde darum gebeten, sich an den Kosten zu beteiligen. Der Landkreis Cloppenburg verfolge das Ziel, dass diese Linie eine landesbedeutsame Linie werden solle. Sollte sich der Landkreis Ammerland nicht an den Kosten beteiligen, behalte sich der Landkreis Cloppenburg vor, die Linie 910 künftig nicht am Küstenkanal entlang, mithin nicht mehr auf dem Gebiet des Landkreises Ammerland, fahren zu lassen. Für diesen Fall habe es in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner des Landkreises Ammerland Überlegungen zu einer Alternative zur Linie 910 gegeben. Hierzu verweist Ltd. KVD Denker auf die Seite 14 der Vorlage. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse und dem daraus resultierenden Kostenvergleichs sei man zu der Entscheidung gelangt, sich an den Kosten für die Linie 910 im Maße

eines eigenen Angebotes zu beteiligen. Dies alles vorbehaltlich des Engagements des Landes Niedersachsen hinsichtlich landesbedeutsamer Buslinien. Sollte die Verwaltung des Landkreises Cloppenburg dieser Kostenbeteiligung nicht zustimmen, müsse im nächsten Wirtschaftsausschuss über einen neu zu schaffendem Linienverkehr zwischen Süddorf und Wildenloh beraten werden, wie in der Vorlage Seite 15 beschrieben.

KA Brunßen teilt mit, dass gerade für den südlichen Bereich, wie z. B. Edeweicht, aktuell ein 2-Stunden-Takt wichtig sei und er sogar die Vertaktung auf eine Stunde befürworte. Gerade die südlichen Bereiche, wie u. a. Süddorf und Jeddelloh II würden durch neue Baugebiete wachsen und es müsse den Bürgerinnen und Bürgern durch den ÖPNV die Möglichkeit gegeben werden, mobil zu sein. Er hoffe, dass der Ministerpräsident die Versprechungen in seiner Regierungsansprache einhalte.

KA Bischoff unterstützt die Ausführungen von KA Brunßen. Die Entwicklung sei abzuwarten und zu gegebener Zeit müsse man entsprechend handeln und beraten.

KA Töpfel stimmt den Ausführungen der Verwaltung zu. Die vorgeschlagene Kostenbeteiligung sei nachvollziehbar und seiner Meinung nach eine gutes Signal an den Landkreis Cloppenburg.

KA Schmidt ist der Auffassung, dass es für die Linie kaum eine andere Streckenführung geben werde und hält die Kostenbeteiligung für ein gutes Angebot. Er hofft, dass sich das Land zukünftig an den Kosten beteiligen werde.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Landkreis Ammerland hält eine Fortführung des derzeitigen Linienverlaufes der Linie 910 – Friesoythe/Oldenburg entlang des Küstenkanals – für zielführend. Er beteiligt sich an den entstehenden Kosten mit einem Betrag in Höhe von derzeit 150.000,00 Euro/Jahr. Hierzu ist eine Vereinbarung mit dem Landkreis Cloppenburg zu schließen. Diese Vereinbarung erfolgt vorbehaltlich des Engagements des Landes Niedersachsen hinsichtlich landesbedeutsamer Buslinien (Stichwort: NiedersachsenBus), zu denen die Linie 910 zählen könnte und ein finanzielles Engagement des Landkreises Ammerland damit nicht notwendig wäre.

Zu TOP 8 Jahresbericht 2024 Amt für Wirtschaftsförderung Vorlage: MV/017/2025

KVR Carstens teilt mit, dass mit dem vorliegenden Jahresbericht ausführlich über die Tätigkeiten des Amtes für Wirtschaftsförderung informiert werde und trägt die wesentlichen Inhalte vor. Er berichtet, dass die Ammerländer Wirtschaftssenioren 2024 71 Beratungen durchgeführt haben. Dies sei exakt dieselbe Zahl an Beratungen wie im Jahr 2023. Die ehrenamtlichen Berater werden von der Wirtschaftsförderung begleitet und seien eine große Unterstützung der Wirtschaftsförderung zum Wohle der Ammerländer Wirtschaft. Damit habe man in einer Beratung von Gründungs- oder Finanzierungsfragen bis hin zu Fördermöglichkeiten alles abgedeckt. Als neue Mitglieder seien Bernd Voss und Torsten Meyer für Hotel und Gaststätten, Jürgen Henken für die Landwirtschaft, Franz Haake als Spediteur und Jens Steckel für das Bauhandwerk hinzugekommen.

Für das laufende Jahr liege die Beratungstätigkeit bei 31 Beratungen.

Im Weiteren nimmt KVR Carstens Bezug auf die einzelbetriebliche Investitionsförderung der Nds. Förderbank. Seit 2017 konnte man durch die Unterstützung der Wirtschaftsförderung erreichen, dass über 20 Mio. Euro an Fördergeldern an Ammerländer Unternehmen ausgezahlt wurden. In all den Jahren seien jedoch noch nie so wenig Förderungen geflossen wie im Jahr 2024. In 2025 habe man bislang 6 Beratungen (Hotelübernahme in Bad Zwischenahn, Verlagerung Großhandel nach Rastede, Ferienwohnungen in Bad Zwischenahn/Erweiterungen) vorgenommen. Das sei sehr schade. Es liege aus seiner Sicht an der aufgeblähten Ausgestaltung des Förderprogramms.

KA Bohmann bedankt sich für die Ausführungen von KVR Carstens. Wie man diesen entnehmen könnte, gebe es ein breites Spektrum von Unternehmen aus allen Gemeinden, die eine Beratung der Wirtschaftsförderung in Anspruch nehmen und durch die Förderung finanziell profitieren. Er freue sich, dass dies so gut funktioniere.

KA Schmidt fragt in Bezug auf die angesprochene Ausgestaltung des Förderprogramms nach, wie die Unternehmen die Antragstellung in Bezug mit der N-Bank wahrnehmen.

KVR Carstens teilt mit, dass die N-Bank nur ausführendes Organ sei. Die eigentlichen Verordnungen werden vom Ministerium erstellt. Es seien viele Regularien zu beachten und viele Nachweise, wie z. B. Qualifikationen von Beschäftigten etc. zu erbringen. Er sei der Meinung, dass die Anträge einfacher zu gestalten seien. Die aktuelle Förderperiode laufe noch bis 2027. Danach beginne eine neue Förderperiode. Diese befinde sich gerade in der Neugestaltung. Er denke, dass sich auch wegen der geringeren zur Verfügung stehenden Finanzmittel einiges ändern werde.

KA Köster fragt nach, wie aus seiner Sicht die Unternehmen die derzeitige wirtschaftliche Situation wahrnehmen.

KVR Carstens antwortet, dass grundsätzlich noch eine Zurückhaltung bei Investitionen zu spüren sei. Es gebe deutlich weniger Anfragen, gerade in Bezug auf größere Investitionen. Die Unternehmen seien bei Investitionen vorsichtig geworden. So würden z. B. An-/Umbauten komprimierter ausgeführt oder verschoben oder auch Personaleinstellungen genau abgewogen. Aus seiner Sicht sei die wirtschaftliche Lage immer noch sehr angespannt.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 9 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU); Sachstand kommunales Förderprogramm
Vorlage: MV/018/2025**

KVR Carstens bezieht sich auf den Sachverhalt in der Vorlage. Er berichtet, dass im Gegensatz zu der großen Landesförderung, das mit den Gemeinden und der Stadt Westerstede gemeinsam ins Leben gerufene und solidarisch finanzierte kommunale Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Ammerland hervorragend laufe. Im Jahr 2024 habe es 122 Förderanträge (der zweitbeste Wert seit 2007), 67 Bewilligungen und Zuschüsse in Höhe von rund 712.000 Euro gegeben.

Unterstützt wurden die Schaffung von über 132 Arbeitsplätze, darunter 6 Ausbildungsplätze. Begleitet wurden mit dem Förderprogramm Investitionen von über 8 Mio. Euro, die Hälfte davon ging in Gründungen und Errichtungen. Die Förderung von Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsinvestitionen lag mit 13 Bewilligungen auf dem Stand der Gründungsförderungen. Man habe somit zu einem Großteil die ersten Unternehmensschritte und ersten großen Investitionen sowie Beratungen und Investitionen in die Unternehmensresilienz unterstützt. Aus seiner Sicht seien die Förderungen gut angelegt, auch vor dem Hintergrund des Einsparungsdrucks des Landkreises. Gefördert worden seien fast ausschließlich kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden, darunter Ärzte und alle Facetten der Gesundheitsbranche, alle Handwerksbereiche von Karosseriebau, Heizung, Klima, Sanitär, Maurer, Zimmerer, Bäcker, Optiker, Entwickler und Projektierer sowie der gesamte Handelsbereich und natürlich das produzierende Gewerbe sowie die Dienstleister. Der gesamte Branchenmix sei somit vertreten und unterstützt worden.

In diesem Jahr seien bereits 70 Anträge gestellt worden. Gestern habe es Gespräche zur dritten Einplanungsrunde gegeben. Für das laufende Jahr gebe es bisher 72 Bewilligungen, Zuschüsse in Höhe von 681.000 Euro, Investitionen von rd. 5,7 Mio. Euro und die Unterstützung für die Schaffung von 120 Dauerarbeitsplätzen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Gleichwertigkeitsbericht der Bundesregierung
Vorlage: MV/043/2025**

KVR Carsten trägt vor, dass er sich freue, den Gleichwertigkeitsbericht der Bundesregierung bezogen auf die Weser-Ems-Region und besonders bezogen auf den Landkreis Ammerland vorzustellen. Er berichtet, dass im Juli 2024 die Bundesregierung den „Gleichwertigkeitsbericht 2024 für starke und lebenswerte Regionen in Deutschland“ veröffentlicht habe. Neuartig sei dabei der Ansatz, die zahlreichen Indikatoren für Stand und Entwicklung der Lebenssituation in den Regionen mit einer eigens durchgeführten Befragung von Bürgerinnen und Bürgern zu verknüpfen.

KVR Carstens berichtet, dass zur Standortbestimmung der Bericht gute Dienste leiste. Der über 300 Seiten starke Bericht sei in einer Kurzfassung zusammengefasst worden. Hierzu verweist er auf den Bericht in der Vorlage. Nach dem Bericht sei der Landkreis Ammerland ein städtischer Kreis in einem ländlichen Raum mit solider Wirtschaft und dynamischer Bevölkerungsentwicklung. In dem Bericht gebe es die Eingruppierungen: „sehr gute wirtschaftliche Lage“; „gute wirtschaftliche Lage“; „starke Wirtschaftskraft“; „wirtschaftliche Dynamik“; „solide Wirtschaft“ und „positive wirtschaftliche Entwicklung“. Die „solide Wirtschaftslage“ befinde sich also im Ranking eher hinten als vorne verortet.

KVR Carsten weist darauf hin, dass „die dynamische Bevölkerungsentwicklung“ allemal besser sei, als die Räume mit „demografischen Herausforderungen“.

Er verweist sodann auf die Seite 83 der Vorlage. Hier gehe es um „harte“ Fakten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), als wichtigste Kennzahl für die Wirtschaftsleistung, liege in Weser-Ems und im Ammerland im unteren Bereich auf ostdeutschem Niveau.

Auf Seite 84 sei zu erkennen, dass die Steuereinnahmen unterdurchschnittlich ausfallen.

Im Weiteren verweist KVR Carsten auf die Arbeitslosenentwicklung auf Seite 85. Hier zeige sich dagegen eine recht starke Position der hiesigen Region, vielleicht begründet durch die vielen ansässigen mittelständischen Betriebe.

KVR Carsten berichtet, dass es auf Seite 86 nochmals unerfreulich werde. In der Region werde wenig verdient und es gebe viele Beschäftigte im unteren Lohnbereich und das Durchschnittseinkommen sei geringer als anderswo. Nur der Osten stehe noch schlechter da. Er verweist auf die Schaubilder auf Seite 87 der Vorlage. Der Facharbeiter sei hier beheimatet, aber der Spezialist als Innovationstreiber arbeite im Umfeld der großen Ballungsräume und im Süden Deutschlands. Die schon seit langem prognostizierte gute Bevölkerungsentwicklung werde auf Seite 88 dargestellt. Auf den Seiten 89 und 90 sei die Bevölkerungsbefragung aufgeführt. Hier sei zu erkennen, dass die Faktoren Lebenszufriedenheit, Lebensqualität, berufliche Perspektive und wirtschaftliche Situation sehr gut bewertet werden, wie auch das Gründungsklima.

KVR Carsten teilt mit, dass er im Ergebnis festgestellt habe, dass es sich in der Region besser lebe als anderswo. Man müsse aber beachten, dass die wirtschaftliche Leistung, das Lohnniveau und der materielle Wohlstand nur auf niedrigem Niveau seien. Zur Verringerung der Ungleichgewichte seien die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe zwingend notwendig.

KA Köster spricht seinen Dank für den ausführlichen Bericht aus. Er teilt mit, dass der Hochschulstandort Oldenburg viel für Gründer tue und fragt nach, ob hier in Bezug auf eine Zusammenarbeit noch mehr getan werden müsse, um noch gezielte Förderungen/Gründungen in das Ammerland zu holen.

KVR Carstens antwortet, dass es Anfragen von Unternehmen gebe. Es gebe bereits Neugründungen, die sich im Ammerland niedergelassen haben, wie z. B. die Rasteder Firma TriOS oder auch die Firma seed2soil in Wiefelstede.

KA Gerstenkorn ist der Auffassung, dass die Vergleiche in dem Bericht nicht stimmig seien. Die Kosten für den Lebensunterhalt, wie z. B. Miete seien anderenorts gerade in den Großstädten viel höher. Somit seien dort auch die Löhne höher.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Mitgliedschaft in der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) und der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG)
Vorlage: MV/045/2025**

Ldt. KVD Denker erläutert, dass über den aktuellen Stand laufend in den Sitzungen des Kreistages berichtet wurde. Zusammenfassend sei der Sachstand in der Vorlage aufgeführt worden. Diesen trägt er erläuternd kurz vor. Im Weiteren verweist er auf den der Vorlage ebenfalls beigefügten Evaluationsbericht und das Handlungskonzept der TANO.

Er hebt sodann zwei Aspekte besonders hervor. Drei von fünf Befragten würden der TANO eine Schlüsselrolle im touristischen Wettbewerb zuschreiben. Die Beteiligung an der TANO sei in der Vergangenheit durchaus kritisch gesehen worden, da der Landkreis Ammerland auch Mitglied in der OTG sei. Es wurde zu Recht die Frage gestellt, wie eine Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften funktionieren könne, welche Entwicklungen sich ergeben und ob es nicht zielführend sei, dass die beiden Gesellschaften fusionieren. Auch diese Fragestellung wurde im Evaluationsbericht berücksichtigt. Eine deutliche Mehrheit von 65 Prozent habe sich dazu geäußert, dass beide Gesellschaften bestehen bleiben sollten. Dies jedoch mit der klaren Aussage, dass die Aufgaben klar voneinander abgetrennt werden müssen und sollen, damit sich die Gesellschaften ergänzen und sich keine Doppelstrukturen ergeben. Lediglich 14 Prozent hätten dafür plädiert, dass die Gesellschaften schon jetzt fusionieren. Diese 14 Prozent würden aus dem Westen z. B. Bremerhaven, Cuxhaven etc. kommen. Was sich damit begründen lasse, dass es dort keine gemeinsame Organisation wie hier mit der OTG gebe. Da die OTG eine hervorragende Arbeit leiste, sei man vor Ort etwas zurückhaltender in Bezug auf eine Fusionierung mit der TANO.

Zusammenfassend sei das Fazit in beiden Gesellschafterversammlungen gewesen, dass die genauen Aufgabeninhalte abzuklären seien, beide Gesellschaften aber zunächst noch existent bleiben und die weitere Entwicklung abzuwarten sei.

Ein weiterer Aspekt von elementarer Bedeutung sei möglicherweise die Landesförderung. Bisher habe sich die Landesförderung für den Tourismus an Einzelprojekten für das gesamte Land Niedersachsen orientiert. Aktuell berate das Land Niedersachsen darüber, die touristische Förderung in Zukunft zugunsten der Destination Management Organisationen (DMO) in eine Grundförderung umzugestalten. Hierzu gebe es noch keine abschließenden Informationen. Aus diesem Grunde könne aktuell noch nicht darüber entschieden werden, ob man sich von der einen oder anderen Gesellschaft löse.

Im Weiteren sei die Verwaltung unter Beteiligung verschiedener Akteure damit beschäftigt, ein neues Tourismuskonzept Ammerland zu erarbeiten. Hier sei von besonderer Relevanz, wie sich die strategische Ausrichtung für den Tourismus im Ammerland gestalte. Auch die Frage einer überregionalen Zusammenarbeit werde berücksichtigt. Im Frühjahr 2026 solle dieses Konzept fertiggestellt und präsentiert werden. Aus von Lt. KVD Denker Sicht sollten die Ergebnisse des Tourismuskonzept abgewartet werden, um sich dann weiter über die Mitgliedschaft der TANO und/oder OTG zu beraten.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 12 Haushaltsplanung 2026; Darstellung der wesentlichen Produkte Vorlage: MV/048/2025

Ltd. KVD Denker trägt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor. Die wesentlichen Produkte seien der Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und die Förderung des Tourismus. Er geht kurz auf den Personennahverkehr ein. Hierzu verweist er auf die Seite 166 der Vorlage. Wie hier deutlich zu sehen sei, seien die Kosten für diesen Bereich gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Im Wesentlichen hänge

dies mit der Ausschreibung des Linienbündels Ammerland Süd zusammen, welches bisher noch eigenwirtschaftlich und somit ohne Beteiligung des Landkreises Ammerland betrieben werde. Er macht darauf aufmerksam, dass die Submission in der kommenden Woche stattfinden werde, so dass die vorliegenden Zahlen Prognosewerte seien.

KA Schmidt-Berg fragt nach, wie die Entwicklung zu den zur Verfügung stehenden Übernachtungsmöglichkeiten aussehe.

Ltd. KVD Denker teilt mit, dass es einen deutlichen Rückgang der zur Verfügung stehenden Übernachtungsmöglichkeiten gebe. Dies lasse sich damit erklären, dass nachfolgende Generationen die Vermietung nicht weiter fortführen. Diese Thematik werde in dem vorgenannten Tourismuskonzept mit in die Betrachtung genommen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 13 Haushalt 2026
Vorlage: BV/075/2025

Es wird einstimmig vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt für die Produkte „Personennahverkehr“, „Wirtschaftsförderung“ und „Förderung des Tourismus“ sowie die „Anderen Produkte“ aus den Bereichen Bauwesen und Kreisentwicklung in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 14 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.